

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 56 (1930)
Heft: 35

Artikel: Der Heiratskandidat
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-463285>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



BÜSTEN-ELIXIR

Ein neues kosmet. Präparat zur Verschönerung des weiblichen Körpers ist das echte BÜSTENwasser „Eau de Beauté Samaritana“. Das Präparat wirkt durch wiederholte Massage überraschend, ist in keiner Weise gesundheitsschädlich u. kann daher ohne Bedenken angewendet werden. Preis pro Flasche Fr. 6.50.

F. Kaufmann, Zürich
Sanitätsg., Kasernenstr. 11
Tel. Selnau 22.74

CORNASAN vertreibt



alle Hühneraugen!

Preis Fr. 1.50. In allen Apotheken u. Drogerien oder durch:
Apotheke A. Knoch, Olten

Bewiesenermaßen unfehlbar gegen

Hühneraugen und Hornhaut

ist die Radikalsalbe aus der Apotheke zum Glas, Schaffhausen Dr. Sprenger.
Allein echt in Töpfen zu Fr. 1.50.
Postversand.

Crafis Gummi- HAUS JOHANNSEN

RENNWEG 39 ZÜRICH 1

Zürich, den 9. Juli

GEORGES FEYER
IM EIGENEN ZEIT 59
ZÜRICH 8

Wenn ich für ein weiteres Auto Verwendung hätte, würde ich wieder einen Occasionswagen bei Ihnen kaufen. Mit den vor einigen Wochen erstankenen Wagen habe ich auch in Gebirge leistet der Motor ganz Erstaunliches. Der Benzinverbrauch ist in Verhältnis als sehr gering zu bezeichnen. Heute kann ich behaupten, einen ausser-
ordentlich guten Kauf getätigt zu haben.
Ich danke Ihnen noch für Ihre fachmännischen Rat-
schläge, sowie für die freundliche und gewissenhafte
Bedienung und beglücke Sie hochachtungsvoll

G. Feyer

An die Direktion
der Auto-Occasions Akt. Ges.
Zürich
Badenerstrasse / Stadtgrenze

Auto-Occasions A-G
ZÜRICH • BADENERSTRASSE • STADTGRENZE

Ueber den Kunstturnerabend im Albisgütl erzählt der „T. A.“:

„... Wie aber zu erwarten war, wurden sie alle von G. geschlagen, der sich ja bekanntlich zwischen den Pausen wie zu Hause fühlt. Das wirkte nur so von Scheren; Beidbeinern und Wanderkehren, so daß manches graue Turnerhaupt — und deren hat es ja unter den Schützen sehr viele — höher zu schlagern begann. Fleuriers wurden vorwärts und rückwärts mit tödlicher Sicherheit ausgeführt.“

Der Eine fühlt sich zu Hause wie zwischen Pausen, Andern schlagen die Häupter und wieder Andere machen sicher tödliche Fleuriers. Ein hochdramatischer Abend!

In einem Schaffhauser Blatt kritisiert ein Einsender die neugeschaffenen Fußgänger-Schutzinseln und schreibt:

„Für die Fahrzeuge dient am besten ein freier, übersichtlicher Platz, wo einer dem andern answeichen kann, auch dann, wenn einmal ein Anfänger oder Idiot unkorrekt herumfährt. Wenn schon . . . dann genügt es vollkommen, wenn die Inseln, oder was sie sonst vorstellen sollen, durch eine besonders farbige Pflasterung in dem Platz angedeutet werden. Das kostet wenig und kann zur Not überfahren werden.“

Also farbige Schutzinseln für die bedrohten Fußgänger, welche überfahren werden können, wenigstens von Idioten. Der Ge-

danke ist originell. Und doch — wir fürchten — denn es gibt eben ein bißchen viel Idioten, Sie Guter, sehr viel Idioten, Sie, Guteser, sehr sehr viel Idioten, Sie Bester!

*

Verkäufer: „Ein Geschenk für Ihre Frau Gemahlin möchten Sie? Etwas elektrisches vielleicht?“

Kunde: „Ach ja! Das ist eine gute Idee. Haben Sie vielleicht — hm — einen elektrischen Stuhl auf Lager?“

*

Der Heiratskandidat

Ich muß mich mit der Freie plagen, Sonst gibt es böse Pleitefragen.